

# BLICKFELDER.CH

KÜNSTE FÜR EIN JUNGES PUBLIKUM

13. bis 23. Juni 2019

## Blind Cinema

Kino im Kopf

### Projekthalt

Eine Filmvorführung, in der nichts zu sehen ist und dennoch vieles ersichtlich wird: «Blind Cinema» erzählt von der Kraft der Sprache und lotet die Grenzen des Beschreibbaren aus. Die britische Künstlerin Britt Hazius lädt Erwachsene ein, sich mit verbundenen Augen ganz auf die Stimmen von Kindern einzulassen. Ohne den projizierten Film zu sehen, entsteht er ausschliesslich als Kopfkino durch das Flüstern der Kinder, die hinter den Stuhlreihen platziert beschreiben, was sie auf der Leinwand sehen.

In einem halbtägigen Workshop üben die Kinder das «Film-Erzählen», diese Audiodeskription genannte Methode, welche für blinde Menschen entwickelt wurde. Das scheinbar vertraute Kinoerlebnis wird bei «Blind Cinema» zu einer Grenzerfahrung der Imagination. «Blind Cinema» verdreht die Kommunikationsverhältnisse zwischen Erwachsenen und Kindern: Kinder erzählen und interpretieren, Erwachsene hören zu und staunen.

### Pädagogische Ziele

Was bedeutet es, ohne Seh-Sinn zu sein? Wie lassen sich Bilder im Kopf eines anderen erschaffen? Wie nehme ich wahr? Mittels Übungen der Bildbeschreibung werden die Kinder darin geschult, ihre Aufmerksamkeit auf das genaue Betrachten von Bildern zu richten, und ermutigt, der eigenen Wahrnehmung zu vertrauen und diese selbstbewusst zu beschreiben.

### Stufe

3.–5. Primarklasse

### Anzahl Klassen

3 Klassen (1 Klasse mit max. 24 Kinder pro Aufführung)

### Projektstart / Projektende

Mi 19. / Do 20. / Fr 21. / Sa 22. Juni 2019  
Workshop an 1 Vormittag, Aufführung vor Publikum am Folgetag nachmittags oder früher Abend

### Projektaufwand

Ein Halbtage Workshop im Schulhaus mit der Künstlerin Britt Hazius, eine Probe und eine Aufführung im Theater: Do und Fr 18.00 Uhr, Sa 14.30 Uhr.  
Fakultativ: Vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema zur individuellen Vorbereitung im Unterricht möglich. Anregungen/Arbeitsmaterial von Britt Hazius auf Wunsch erhältlich.

**Projektort**

Workshop im Schulhaus, Probe und Performance im Theater Stadelhofen Zürich

**Projektleitung**

Britt Hazius, Film-, Foto- und Videokünstlerin

**Präsentation während des Festivals**

Öffentliche «Filmvorführungen» im Theater Stadelhofen mit Livebeschreibung, gesprochen durch die Kinder.

**Auskunft**

Noémie Blumenthal, schule&kultur, [noemie.blumenthal@vsa.zh.ch](mailto:noemie.blumenthal@vsa.zh.ch), Tel. 043 259 53 15

**Kosten für die Schule**

Keine. Die Klasse erhält ZVV-Tickets für Fahrten nach Zürich.

# **PARTIZIPATIVE PROJEKTE MIT SCHULEN**

## **Informationen für Lehrpersonen**

Kunstprojekte in der Schule sind komplex. Es ist herausfordernd für die Lehrperson, die Balance zu halten zwischen pädagogischer Verantwortung und Abgabe der Verantwortung an die Kunstschaffenden. Bedürfnisse und Erwartungen sind offen und transparent zu formulieren und abzustimmen.

Im Rahmen von Kunstprojekten zeigen Schüler/-innen oft unerwartete Qualitäten jenseits schulischer Leistungsparameter. Das bedingt spezielle Bewertungsmaßstäbe. Die Lehrperson sollte diese verstehen und akzeptieren können. Sonst muss sie eingreifen und nachfragen.

Kunstprojekte sind oft weniger klar strukturiert als der Unterricht. Es kann wichtig sein, einen künstlerischen Prozess einfach geschehen zu lassen, obwohl er nicht zielgerichtet erscheint. Gleichzeitig kann es notwendig sein, pädagogisch weniger erfahrene Kunstschaffende bei der Strukturierung ihres Projekts zu unterstützen.

Aus Kunstprojekten resultieren nicht zwingend Erkenntnisse, die auf den Regelunterricht übertragbar sind. Die besondere Qualität von Kunstprojekten liegt in ihrer Einzigartigkeit und ihrer Ereignisoffenheit.

Kunstprojekte sind Ereignisse. Die Lehrperson sollte zusammen mit den Kunstschaffenden Sorge tragen, dass das Projekt würdig dokumentiert und publiziert wird.

## **Verantwortung / Aufgaben der Lehrpersonen**

- Nimmt aktiv und unterstützend an den Projekten teil. Sie bleibt in jedem Fall verantwortliche Aufsichtsperson (§ 24, Volksschulverordnung). Im Krankheitsfall der Lehrperson während des Projekts ist der Künstlerin oder dem Künstler eine verantwortliche Lehrkraft zur Seite zu stellen. Ist das nicht möglich, müssen die Projekt-Stunden ausfallen.
- Informiert die Schulleitung, Kolleginnen und Kollegen, den Hausdienst sowie die Eltern über das Projekt.
- Informiert Eltern frühzeitig, falls die Kinder / Jugendlichen auch ausserhalb der Unterrichtszeiten beansprucht werden.
- Händigt den Projektleitenden / Kunstschaffenden die Klassenliste und den Stundenplan aus – inklusive Einsatzzeiten Stellenpartner/-in und Fachkräfte.
- Reserviert nach Absprache mit den Künstlerinnen/Künstlern/Projektleitenden spezielle Räume, Technik und
- Sucht Betreuungspersonen und Helfer/-innen für Spezialaufgaben (Lehrpersonen, Eltern ...)
- Lädt Klassen für Generalprobe / Vernissage etc. ein.

## **Auftritt / Präsentation während Festival**

- Blickfelder stellt den Schulklassen für die Hin- und Rückreise ZVV-Tickets aus.
- Blickfelder sorgt in der Regel für die Verpflegung der Schulklassen, die im Festivalzentrum auftreten. Sonst ist die Lehrperson für die Organisation der Verpflegung zuständig.

## **Fotos**

Ein Fotograf dokumentiert für Blickfelder die partizipatorischen Projekte. Die Klassen erhalten eine Foto-CD pro Klasse. Die Lehrperson muss bei den Eltern die Fotoerlaubnis per Blickfelder-Formular einholen.

## **Für Rückfragen**

Volksschulamt Kanton Zürich, Sektor [schule&kultur](#), [beat.krebs@vsa.zh.ch](mailto:beat.krebs@vsa.zh.ch), 043 259 53 72